

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 130.

Samstag den 9. Juni

1855.

3. 299. a (3)

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte in Senofetsch ist die Adjunktenstelle mit dem Jahresgehälte von 700 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in den Jahresgehälte von 800 fl. in die Erledigung gekommen.

Diesjenigen, welche sich um die Verleihung dieses Dienstpostens, oder um eine aus diesem Anlasse bei einem andern hierländigen gemischten Bezirksamte in Erledigung kommende Bezirksamts-Adjunktenstelle in die Bewerbung setzen wollen, haben binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Laibacher-Zeitung, ihre gehörig dokumentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Landes-Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Laibach einzubringen, und sich insbesondere über die zurückgelegten Berufsstudien und die Befähigung für den politischen und Richteramtendienst auszuweisen, zugleich aber auch anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit den Beamten der hierländigen Bezirksämter verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain. Laibach am 30. Mai 1855.

Gustav Graf Chorinsky,  
k. k. Statthalter.

3. 303. a (2)

Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Steuerrichtung für Krain ist eine provisorische Steueramts-Kontrollorstelle mit dem Gehälte jährlicher 600 fl., und eine provisorische Steueramts-Offizialstelle mit dem Gehälte jährl. 400 fl., und beide Dienststellen mit der Verpflichtung der Kautionsleistung im Gehältsbetrage, in Erledigung gekommen. — Bewerber um diese Stellen oder eventuel um eine Steueramts-Kontrollorstelle mit 500 fl., oder eine Steueramts-Offizialstelle mit 450 fl. oder 400 fl., sämtlich mit der Kautionspflicht, oder endlich um eine Steueramts-Assistentenstelle mit 350 fl. oder 300 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß der krainischen oder einer andern slavischen Sprache, des Wohlverhaltens, der erworbenen Kenntnisse im Steuer-, Rechnungs- und Gebührens-bemessungsfache, bezüglich der verkautionirten Stellen auch der Kautionsfähigkeit und mit der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit krainischen Steuerbeamten verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis zum 15. Juli 1855 bei der Steuerrichtung zu Laibach einzubringen.

K. k. Steuerrichtung Laibach am 5. Juni 1855.

3. 310. a (2)

Konkurs-Ausschreibung.

In Folge h. Justiz-Ministerial-Erlasses vom 31. Mai 1855, Z. 10845, wird zur Besetzung der bei dem k. k. Landesgerichte in Graz erledigten, oder durch allfällige Uebersetzung eines bereits Angestellten bei einem andern Gerichtshofe in Erledigung kommenden Staatsanwalts-Substituten-Stelle mit dem Range eines Rathsekretärs, dem Jahresgehälte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe, der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis 10. Juli l. J. bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen, und darin den allfälligen Grad der Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Be-

Nr. 297.

amten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des k. k. steierm.-krain. Oberlandesgerichtes anzugeben.

Von der k. k. Oberstaatsanwaltschaft.  
Graz am 4. Juni 1855.

3. 303. a (3)

Konkurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Postexpedientenstelle in Großlaschitz wird der Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese, gegen halbjährig aufkündbaren Dienstvertrag zu verleihende, und mit der Verpflichtung einer im Baren oder hypothekarisch zu leistende Kautions von 200 fl. verbundene Stelle ihre eigenhändig geschriebenen und dokumentirten Gesuche bis Ende Juni 1855 bei der gefertigten k. k. Postdirektion zu überreichen und sich über ihr Alter, bisherige Beschäftigung, politisches und moralisches Wohlverhalten, dann über ihren Vermögensstand und den Besitz einer geeigneten und feuersicheren Lokalität glaubwürdig auszuweisen haben.

Die mit obiger Stelle verbundenen Bezüge bestehen in einer Jahresbestallung von 120 fl. und in einem Amtspauschale jährlicher 20 fl.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 25. Mai 1855.

3. 306. a (2)

Kundmachung.

Für die Amtskleidung des Dienersonnals bei den k. k. Bezirksämtern in Krain werden:

- 154 Ellen mittelfeines  $\frac{3}{4}$  Ellen breites moorgraues Tuch, dann
- 462 Stück Konvexe, mit dem kaiserlichen Adler versehene gelbe Metallknöpfe größerer Gattung und
- 528 Stück gleichartige Knöpfe kleinerer Gattung benötigt.

Zur Lieferung dieses Bekleidungsstoffes wird mit dem Beisatze eine Offertenverhandlung ausgeschrieben, daß die mit Mustern belegten schriftlichen Offerte am 12. l. M. bis 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Landesregierung von Krain zu überreichen sind, und daß der Ersteher die Verpflichtung zu übernehmen hat, das obige Tuchquantum in 27 Abschnitten à  $4\frac{1}{2}$  Ellen und in 3 Abschnitten à  $9\frac{1}{2}$  Ellen abzuliefern.

Von der k. k. Landesregierung für Krain zu Laibach am 2. Juni 1855.

3. 302. a (3)

Lizitations-Kundmachung.

Das hohe k. k. Handels-Ministerium hat mit dem Erlasse vom 11. Mai d. J., Zahl 9896, die Sicherung des Hufschlages bei Schmarzhna, im D. 3. 1/1-2, der Save durch Herstellung einer Stützmauer, im adjustirten Kostenbetrage von 4260 fl. 15 kr., zur Ausführung genehmigt.

Die Leistungen sind nachfolgende:

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 177°-3'-10" Körpermaß Grundgrabung mit          | 310 fl. 52 kr.  |
| 76°-4'-1" Körpermaß Anschüttung, im Betrags von | 126 fl. 31 kr.  |
| 100°-5'-1" Körpermaß Bruchsteinmauerwerk mit    | 3712 fl. 52 kr. |
| Aufstellung einer Bauhütte                      | 50 fl.          |
| Abtragung der Rothbrücken                       | 60 fl.          |

Hierüber wird in Folge Erlasses der hohen k. k. Landesregierung vom 15. Mai d. J., Zahl 8024, und Verordnung der löblichen Baudirektion vom 23. Mai d. J., Zahl 1896, die öffentliche Lizitation Dienstag den 19. Juni d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Amtlokal des k. k. Bezirksamtes Ratschach zu Weichselstein abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß jeder Lizitant vor der Lizitation das fünfprozentige Badium mit 213 Gulden 1 Kreuzer entweder im baren Gelde, oder in Staatspapieren nach

dem börsenmäßigen Kurse, oder mittelst vorschriftmäßig geprüfter Hypothekar-Beschreibung zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersteher bleibt, nach beendigter Lizitation sogleich zurückgestellt wird.

Es wird vorausgesetzt, daß jedem Bewerber zur Zeit der Verhandlung nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Objektes bekannt sind, daher die hierauf bezüglichen Akten bis zur Lizitation bei dem gefertigten Amte während den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Offerte, auf 15 kr. Stempel geschrieben, mit dem angegebenen Badium belegt, welche den Namen und Wohnort des Offerenten, wie auch die Erklärung enthalten müssen, daß demselben alle auf diesen Bau bezughabenden Bedingnisse bekannt sind, und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für die Herstellung des Uferschutzbaues im Distanz-Zeichen 1/1-2 der Save“, versehen sind, werden bis zum Beginne der öffentlichen Lizitation, d. i. bis 9 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Bezirksamte Ratschach zu Weichselstein angenommen.

Mit Beginne der mündlichen Lizitation wird kein schriftliches, nach Schluß derselben aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen, und es erhält bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten der mündliche, und bei gleichen schriftlichen aber der früher eingelangte den Vorzug.  
Von der k. k. Bauexpositur Ratschach am 26. Mai 1855.

3. 304. a (2)

Konkurs-Ausschreibung.

Durch das Ableben der Bezirks-Hebamme Helena Pösegger ist der Posten einer Bezirks-Hebamme zu Steinbüchel mit einer jährlichen Remuneration von 20 fl. R. M. erledigt.

Diesjenigen geprüften Hebammen, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, haben ihre dießfälligen dokumentirten Gesuche längstens bis Ende künftigen Monats bei diesem Bezirksamte portofrei einzubringen.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 29. Mai 1855.

3. 311. a (2)

Lizitations-Kundmachung.

In Folge herabgelangten hohen k. k. Landesregierungs-Erlasses vom 31. Mai 1855, Z. 9129, werden am 20. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr und die hierauf folgenden Tage im hiesigen Redoutensaale die entbehrlich gewordenen Einrichtungsgegenstände aus den Repräsentationsgemächern des krain. ständ. Burggebäudes, bestehend in: vollständigen Mahagoni- und Nußholz-Garnituren mit Seidendamast- und Wollstoff-Ueberzügen, Spiel- und sonstigen Tischen aller Art; tapezirten, untapezirten und Gurtenesseln; Bettstätten, Kästen, Spiegeln und Spiegelrahmen, vergoldeten Lustern, Wandleuchtern, Vorhängen sammt Karnisen und Vorhängstangen; Geschirr verschiedener Art zc., im öffentlichen Lizitationswege gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Von der k. k. Landesbaudirektion für Krain. Laibach am 6. Juni 1855.

# K u n d m a c h u n g

## des Standes der österreichischen National-Bank am 29. Mai 1855.

A c t i v a.		fl.	kr.	P a s s i v a.		fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren . . . . .		47,923.736	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Banknoten-Umlauf . . . . .	391,112.380		—
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen . . . . .	60,965.808 fl. 11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> kr.			Reserve-Fond . . . . .	10,361.588	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	
Detto in Prag . . . . .	3,139.887 fl. 33 kr.			Pensions-Fond . . . . .	974.216	27	
Detto in Brünn . . . . .	1,912.024 „ 13 „			Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen . . . . .	5,731.162	25 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	
Detto in Pesth . . . . .	3,736.469 „ 11 „			Bank-Fond, begründet durch 100.000 Actien	69,875.800		—
Detto in Triest <span style="font-size: small;">2,233.652 fl. 40 kr. } 3,000.000 „ — „ }</span>	5,233.652 „ 40 „						
Detto in Lemberg . . . . .	730.625 „ 19 „						
Detto in Graz . . . . .	604.602 „ 40 „						
Detto in Linz . . . . .	561.126 „ 57 „						
Detto in Olmütz . . . . .	499.956 „ 19 „						
Detto in Troppau . . . . .	487.329 „ 57 „						
Detto in Kronstadt . . . . .	425.525 „ 13 „	17,331.200 „ 2 „	78,297.008 13 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>				
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen . . . . .	69,133.600 fl. — kr.						
Detto bei den Filial-Leih-Anstalten . . . . .	13,312.900 „ — „						
Detto an einige Stadt-Gemeinden u. s. w. . . . .	324.000 „ — „	82,770.500	—				
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:							
a. zu 4% verzinslich . . . . .	30,577.861 fl. 2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> kr.						
b. unverzinslich . . . . .	31,735.976 „ 37 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> „	62,313.837	39 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>				
Mittelst Vertrages vom 23. Februar 1852 zusammengezogene, zu 2% verzinsliche Schuld, welcher die Aerarial-Salinen zur Hypothek dienen . . . . .		55,000.000	—				
Haftungs-Schuld der Staats-Verwaltung für das bisher eingelöste Staats-Papiergeld . . . . .	146,418.400 fl. — kr.						
Hieran getilgt:							
Mittelst der Zoll-Einnahme . . . . .	10,000.000 fl. kr.						
Mittelst der, aus dem grossen 5% Anlehen v. J. 1854 zugeflossenen Beträge	78,246.169 „ 53 „	88,246.169 „ 53 „	58,172.230 7				
Interimal-Vorschuss zu Ende des Jahres 1854 . . . . .				80,000.000			
a) Darlehen an Ungarn zu 2% . . . . .				450.000			
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich . . . . .				768.800			
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren . . . . .				10,361.582	35		
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien . . . . .				971.156	—		
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa . . . . .				1,026.296	31		
		478,055.147	10				
						478,055.147	10

Wien, am 31. Mai 1855.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

Popp, Bank-Director.